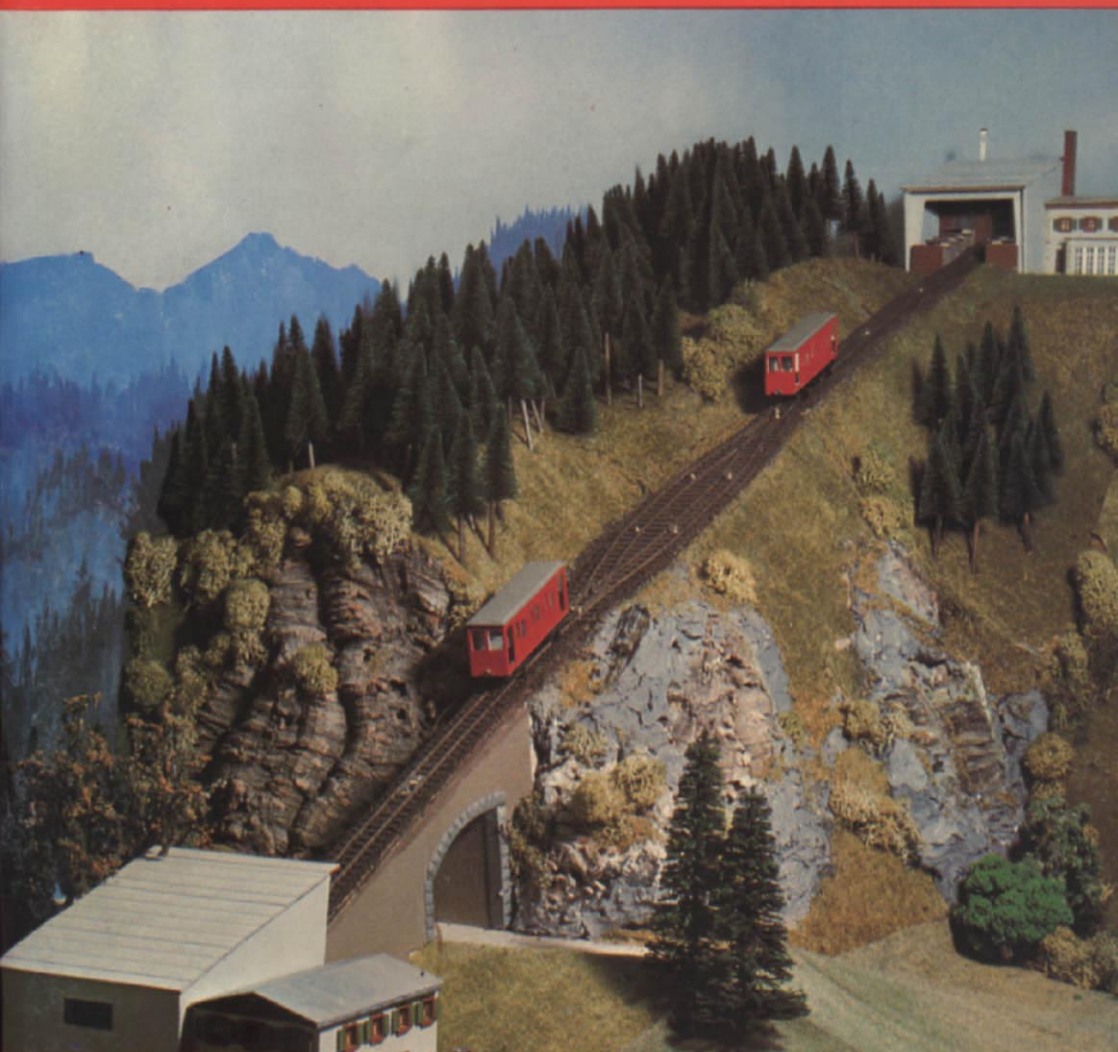
DM 3.90

J 21282 E

Miniaturbahnen

DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT



MIBA-VERLAG
NÜRNBERG

Messebericht 2. Teil

L–Z

28. JAHRGANG
MÄRZ 1976

3a

Die Modellbahn-Neuheiten

der XXVII. Internationalen Spielwaren-Fachmesse Nürnberg

2. Teil und Schluß

Das 2. Messeberichtsheft umfaßt die Firmen L – Z (in annähernd alphabetischer Reihenfolge) und hat aufgrund postalischer Bestimmungen die Nummer 3a; Versand zu normalen Postgebühren.

► **Kurzimpressum heute auf Seite 207 – Heft 4/76 ist ca. 26. 4. beim Händler** ◄

Das Titelbild zeigt ein Brawa-Messeschaustück (H0) mit der neuen Standseilbahn.

E. P. Lehmann Patentwerk

L·G·B

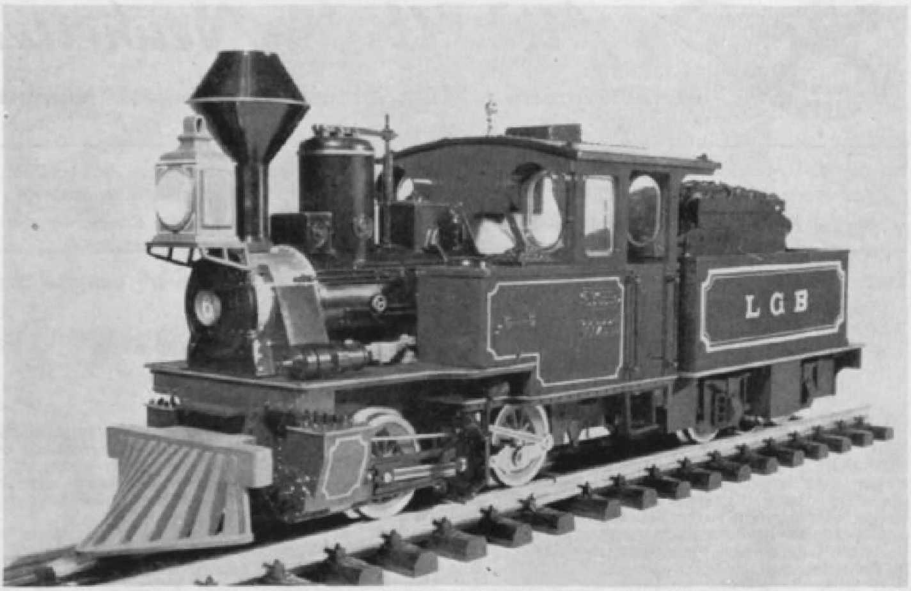
Lehmann-Groß-Bahn 8500 Nürnberg

Ilm: Wie in Heft 2/76 schon „verraten", bringt LGB nun tatsächlich und endlich auch eine Straßenbahn, und zwar gleich mit Anhänger. Triebwagen und Anhänger sind jeweils 35,5 cm lang, die Farbgebung ist gelb/weiß und der Motorwagen wird auf beiden Achsen angetrieben; Motor und Getriebe sind so angeordnet, daß der freie Durchblick durch den Fahrgastraum auf die längs in Fahrtrichtung angeordneten Sitze nicht behindert wird. Insgesamt besehen ein prachtvoller Strab-Zug, der auf der Messe bei Einkäufern und „Sehleuten" gebührende Beachtung und Bewunderung fand.

Als passende Ergänzung erschien auch noch ein Turmwagen mit schwenkbarer Plattform im Warnanstrich; dieser basiert – genau wie der Strab-Arbeitswagen, s. Bild – auf dem letztjährig herausgebrachten kurzen Zweiachs-Waggon. Es ist also gleich zu Anfang schon ein ganz ansehnliches Strab-Programm vorhanden, zumal die passende Oldtime-Oberleitung ja auch schon da ist. Für doppelgleisige Strab-Strecken bietet sich übrigens ein zwischen den Gleisen stehender Mast mit Doppelausleger an (Bild).

Die Bn2-Lok mit Schlepptender wurde in verschiedenen Versionen gezeigt: als US-Lok ist sie mit den typischen „Accesoires" wie Kuhfänger und Funkenfänger-Schornstein ausgestattet; die letztjährig vorgestellte Version mit Kobelschornstein (MIBA 3/75, S. 172) wurde nochmals mit Zierlinien usw. verbessert. Die dritte Version ist ein richtiger „Bulli"; das Modell ist mit zwei Motoren ausgestattet (einer in der Lok, einer im Tender) und soll lt. LGB die Zugkraft des LGB-„Paradepferdes", nämlich der ÖBB-Diesellok erreichen. Die Farbgebung dieses Modells ist schwarz/grün. Alle drei

Ilm Abb. 133. Der schon vom Titelbild 3/76 her bekannte LGB-Straßenbahn-Zug samt Anhänger. In der Serienausführung (lieferbar ca. im November) wird das Modell von Ober- auf Unterleitungsbetrieb umschaltbar sein und eine (umsetzbare) Fahrerfigur und „Fahrgäste" erhalten. Das Modell entspricht einem bei der AEG ca. 1910 gebauten Vorbild und wird vorerst nur in Gelb/Weiß erscheinen; eine unverglaste Ausführung (ähnlich dem Titelbild-Modell von Heft 2/76) soll folgen! Das auf diesem Motiv abgebildete Zubehör wie Haltestellen-Schild, Litfaßsäule etc. ist ebenfalls von LGB.



Ilm Abb. 134. Die Bn2-Schlepptenderlok erschien in einer US-Version mit Kuhfänger, großer Stirnlampe und Kobelschornstein; in dieser „Maskerade" war sie unermüdlich . . .

Versionen sollen Mai/Juni ausgeliefert werden. Ein 4-achsiger Kühlwagen nach US-Vorbild hat – im Gegensatz zu den bisher bekannten Wagen mit Schiebetüren – Türen zum Aufklappen; außerdem sind auf den beiden Dachenden die Eis-Einfüllklappen (ebenfalls zum Öffnen) nachgebildet.

Ilm Abb. 135. . . . auf dieser „Wildwest"-Anlage des LGB-Standes unterwegs (Postkutsche, Figuren und Gebäude von der Fa. Hausser).

IIm Abb. 136. Der Oberleitungs-Turmwagen hat eine schwenkbare Arbeitsplattform und ebenso wie der Arbeitswagen (links) rot/weiße Warnstreifen.

Markscheffel & Lennartz

Kleinserien in 0 und I · 2000 Hamburg

0: Der bereits aus MIBA 4 und 11/75 bekannte Hamburger Kleinserien-Hersteller war am Gemeinschaftsstand der „Großspurigen" ebenfalls vertreten und zeigte ein sehr schönes Modell der DB-Diesellok 265. Das ganz aus Metall gearbeitete Modell ist mit einer kompletten Führerstandseinrichtung versehen und gefällt vor allem durch seine ausgezeichneten Fahreigenschaften, besonders im Langsamfahrbereich und auf engen Radien. Damit diese anstandslos durchfahren werden können, wurde ein typisches Konstruktionsmerkmal des Vorbilds auch ins Modell übernommen: die Beugniot-Lenkhebel zwischen den Achsen, die die Seitenverschieblichkeit ermöglichen; auf Grund dieser Konstruktion durchfährt die Lok auch 60 cm-Radien ohne Zwängen! In Kleinserie werden lediglich 30 (numerierte) Modelle aufgelegt; die ersten 15 entsprechen der DB-Ausführung und erhalten — in der Reihenfolge der Herstellung — die vorbildentsprechenden Nummern 265 001 - 015; die restlichen 15 Loks werden in verschiedenen Privatbahn-Ausführungen gefertigt (bei Bestellung gewünschte Bahngesellschaft angeben!), da das Vorbild praktisch die Privatbahn-Diesellok darstellt und z. B. bei den OHE eingesetzt ist. Kostenpunkt des Modells: ca. DM 2500.—.

Ein nützliches Zubehör für 0-Anlagen ist die Blinklicht-Anlage mit 4 Warnkreuzen (s. Bild), die sehr fein und exakt in Messing ausgeführt sind; die komplette Garnitur kostet montiert und lackiert DM 44.—.

I: In dieser Nenngröße plant Markscheffel & Lennartz ein „Glaskasten"-Kleinserienmodell.

0 Abb. 137. Das 0-Modell der V 65, hier in Privatbahn-Version, ist 246,8 mm lang und mit zahlreichen Details, wie z. B. einer beweglichen Tachowelle, ausgestattet. (Am Bahnübergang übrigens die neue Blinklicht-Garnitur von Markscheffel & Lennartz).

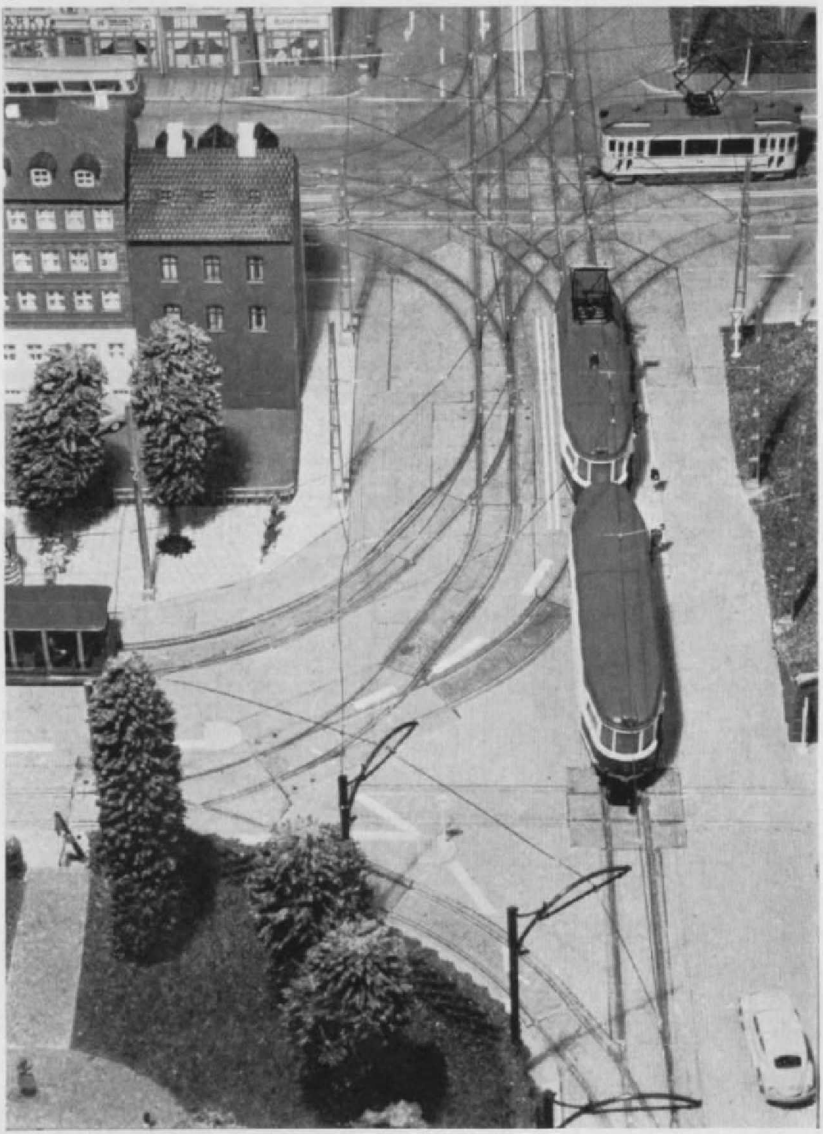
LINDTRAM

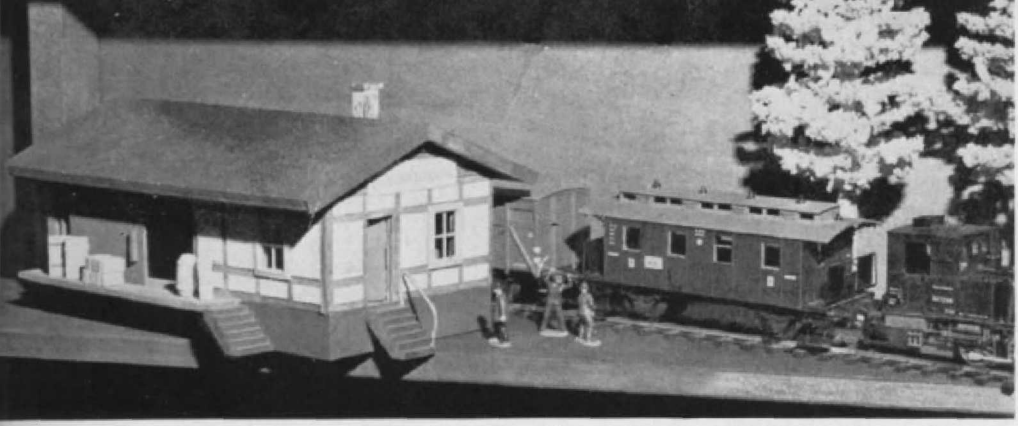
Straßenbahngleise
P.A. Lind, Box 512
S-701 07 Örebro

H0: Die in Heft 4/75 erstmals vorgestellten Strab-Gleise scheinen offenbar Anklang gefunden zu haben, denn sie wurden heuer erstmals auf einem eigenen Stand gezeigt. Prinzipiell hat sich an dem Gleissystem – bestehend aus 2 mm starken Zinkplatten mit Kopfsteinpflaster-Struktur und 1,8 mm tiefen Rillenschienen – nichts geändert; in der BRD ist es erhältlich über:

1. **Fa. Markscheffel & Lennartz**
   Esplanade 23, 2000 Hamburg
2. **Fa. Karl Weiland**
   Genthiner Str. 32, 1000 Berlin 30.

H0 Abb. 138. Eine Augenweide für Strab-Fans: die Lindtram-Messe-Strabanlage mit zahlreichen Abzweigungen, Kreuzungen usw. in der speziellen (in MIBA 4/75 ausführlich beschriebenen) Bauweise!





0 Abb. 139. Der Güterschuppen aus dem Lutherer-Bausatz-Programm im Maßstab 1:45. In seiner Fachwerkmanier paßt er gut zum unten abgebildeten Empfangsgebäude.

L-U SPIELWARENFABRIKATION
Hermann Lutherer · 8731 Maßbach

0: Diese Firma, die zur letzten Messe erstmals ihre Fachwerk-Bausätze passend zur LGB vorstellte, hat ihr Sortiment jetzt auch auf Gebäude im Maßstab 1:45 ausgedehnt. Das Prinzip (vorgefertigte Fachwerkteile mit „verputzten" Mauerteilen etc.) ist dasselbe wie in Heft 3a/75, S. 198, beschrieben. Gezeigt wurden der Bahnhof „Linden" samt passendem Stellwerk und Güterhalle sowie eine Windmühle.

IIm: Das zur LGB passende Gebäude-Sortiment wurde durch das Entfallen einiger Modelle gestrafft. Neu sind 24,5 cm hohe Bogenlampen.

Bei allen Bausätzen wurden übrigens im Interesse eines einfacheren Zusammenbaues die ursprünglich (s. Heft 3a/75, S. 198) kleinen Mauerplatten durch größere Mauer-Grundplatten — in deren Nuten das Fachwerk eingelegt wird — ersetzt; gleichzeitig wurde dadurch die Eigenstabilität der Wände erhöht.

0 Abb. 140. Das zweistöckige Empfangsgebäude namens „Linden"; rechts daneben das kleine Toilettengebäude in Ziegel/Fachwerkmanier.

MIBA-VERLAG Eigentümer, Verlagsleiter und Chefredakteur: Werner Walter Weinstötter (WeWaW)
Redaktion und Vertrieb: 8500 Nürnberg, Spittlertorgraben 39, Telefon 26 29 00

H0 Abb. 141. Die Ellok 151 als 22,2 cm langes, feindetailliertes Märklin-Modell mit Inneneinrichtungs-Attrappe hinter den Seitenfenstern.

MÄRKLIN

Gebr. Märklin & Cie GmbH
Fabrik hochwertiger Spielwaren

732 Göppingen

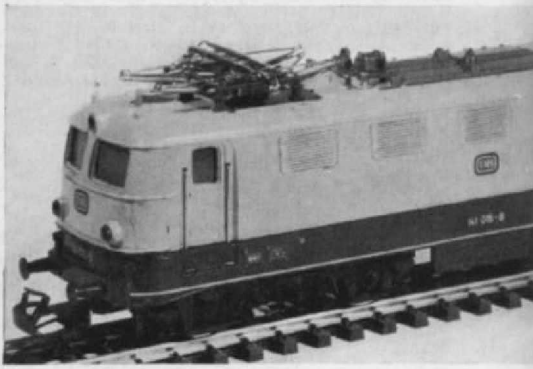
H0: Das alte „Krokodil" war in einer Schönheitsfarm und kommt wie neugeboren wieder. Im Klartext: das weltbekannte H0-Modell der Schweizer Gebirgslok Be 6/8 III („Krokodil") ist in einer total überarbeiteten Ausführung neu herausgebracht worden und entspricht nunmehr — mit feinen Nietreihen, Brems-Imitation, zierlichen und freistehenden Laternen und -zig anderen Details — voll und ganz dem heutigen Großserien-Standard. Über diese Neuheit werden sich in erster Linie unsere Schweizer Kollegen freuen, die ja ansonsten von der Industrie nicht gerade reichlich mit Modellen nach heimischen Vorbildern bedacht werden — aber auch viele deutsche Modellbahner dürften wiederum dem Reiz dieser kraftvoll wirkenden Maschine erliegen, die sich durch ihre kantige, eigenwillige Formgebung deutlich von der „Einheits-Stromlinienform" moderner Elloks abhebt.

Für die Freunde der modernen Linie hat Märklin ebenfalls eine neue Ellok parat: „Erwartungsgemäß", möchte man sagen, erschien das H0-Modell der neuen DB-Ellok 151 in Türkis/Beige-Anstrich. Das 22,2 cm lange Modell weist zahlreiche Details wie die Nachbildungen von Topfantenne, Schienenräumern etc. auf und ist mit einer Inneneinrichtungs-Attrappe hinter den Seitenfenstern versehen.

Keine „echten" Neuheiten, sondern nur Farb- bzw. Dekor-Varianten sind die 141 (E 41) in Türkis/Beige und die bekannte US-Diesellok vom Typ F 7 in der Ausführung der „Rio Grande Railway Company".

„Türkis/Beige" heißt auch die Parole bei den Wagen-Modellen, wo die 24 cm langen Aüm- und Büm-Typen heuer in dieser Zweifarb-Lackierung auftauchten. Eine aktuelle Bereicherung des D-Zugwagen-Parks stellt das 27 cm lange Modell des Schlafwagens WLABsm in der neuen, weinroten TEN-Ausführung dar (TEN = Trans Europ Night). Mit diesem Schlafwagen-Modell läßt sich nunmehr ein kompletter D-Zug aus den Märklin-„Langen" bilden.

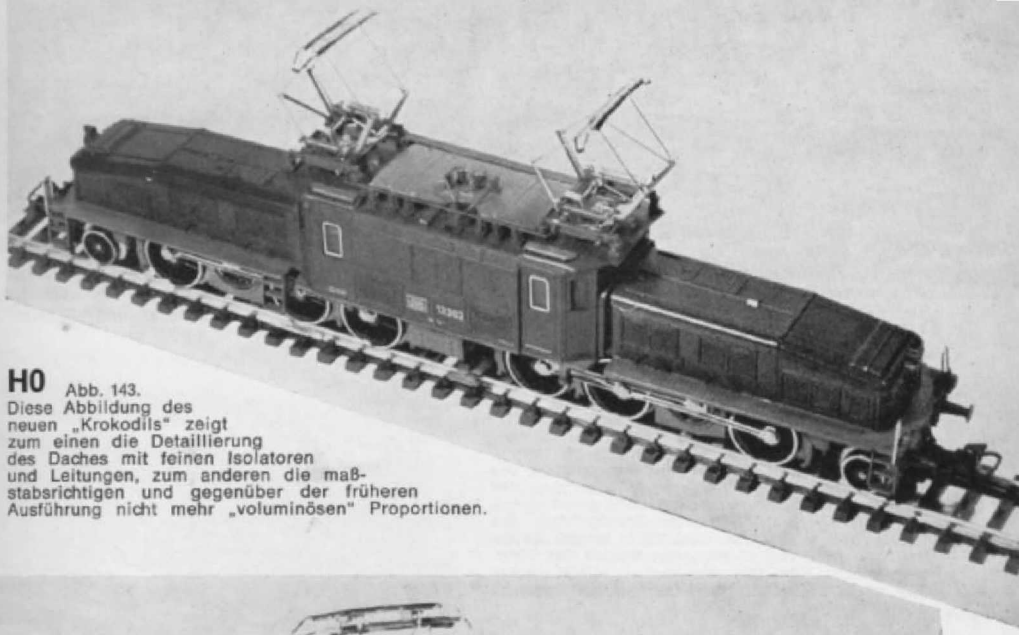
Eine neue Güterwagen-Serie mit der „Einheits-LüP" von 11,4 cm umfaßt insgesamt 5 Wagen, die auf zwei Grundtypen — dem gedeckten Güterwagen Gls 205 und dem Kühlwagen Ichqrs 377 — basieren. Die maßstäblich etwas verkürzten, aber recht nett detaillierten und zudem relativ preiswerten Waggons sind wohl vor allem für „Spielbahner" gedacht; Modellbahner können sie zur „optischen Verstärkung" langer Güterzüge verwenden. Ansonsten sind im Güterwagen-Sortiment nur noch diverse Dekor-Änderungen zu vermelden.



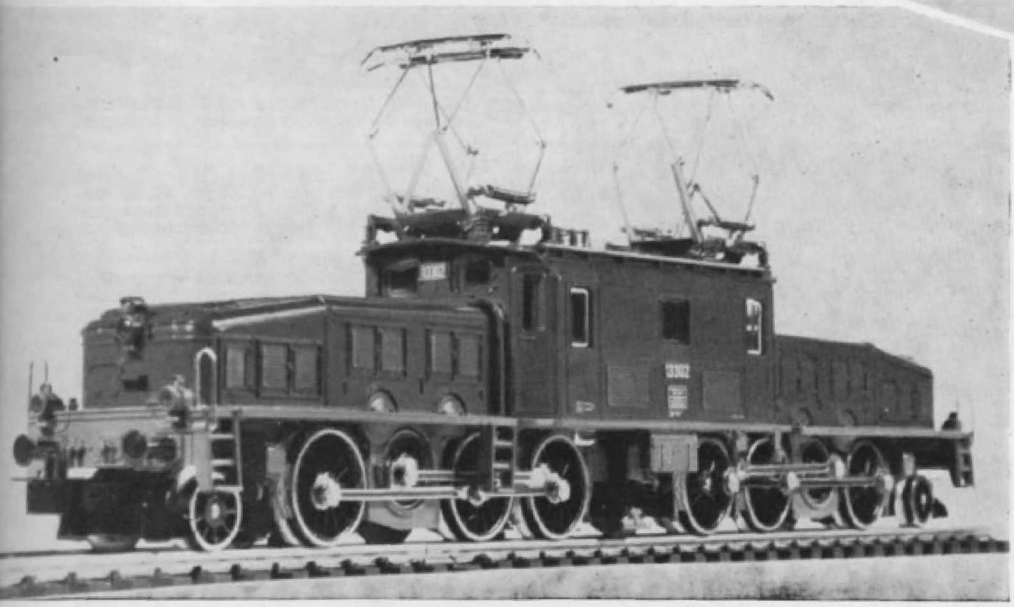
H0 Abb. 142. Nur im Anstrich neu: die 141 in Türkis/Beige.

Z: Genau wie vor nunmehr 8 Jahren in H0 nutzte man nunmehr auch in Z die Möglichkeit, auf dem Fahrgestell der BR 24 eine BR 74 zu kreieren. Ergebnis: das gut gelungene erste Modell einer Länderbahn-Dampflok im Maßstab 1:220 (LüP 5,5 cm) in der mittlerweile bei Z gewohnten fein detaillierten Ausführung, mit beleuchtetem A-Spitzensignal usw. Zu schön, wenn im nächsten Jahr noch die dazu passenden Abteil- oder Einheits-Personenwagen folgen würden . . . !

Auch bei zwei modernen Z-Lokomotiven kam

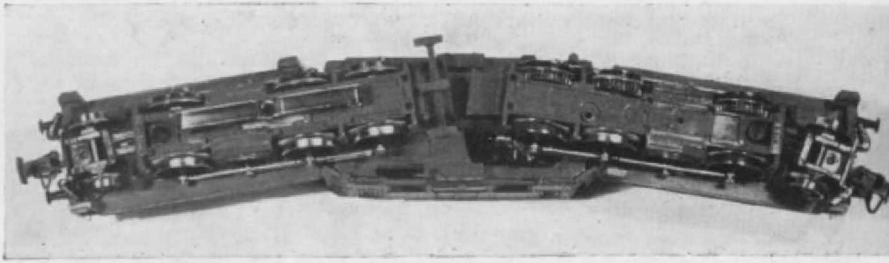


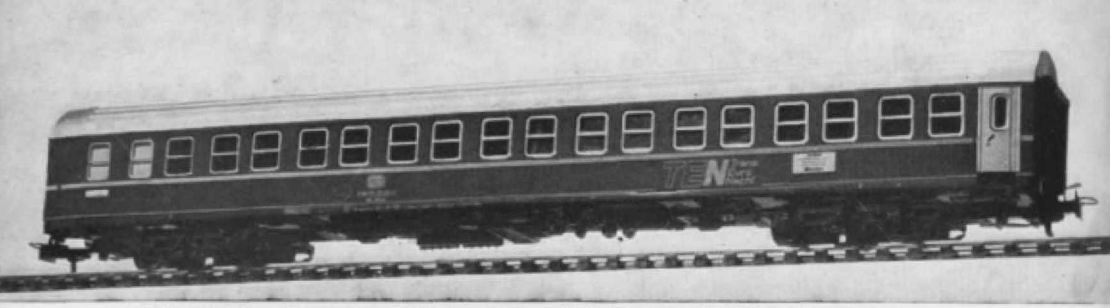
H0 Abb. 143.
Diese Abbildung des neuen „Krokodils" zeigt zum einen die Detaillierung des Daches mit feinen Isolatoren und Leitungen, zum anderen die maßstabsrichtigen und gegenüber der früheren Ausführung nicht mehr „voluminösen" Proportionen.



H0 Abb. 144. Mit freistehenden Laternen, feingravierten Lüftern, eingesetzten Fenstern usw. entspricht das jetzige Modell der Be 6/8 III voll dem heutigen Fertigungsniveau. Das Gehäuse ist grün mit gelber Beschriftung, der Rahmen grau mit schwarzen Rädern.

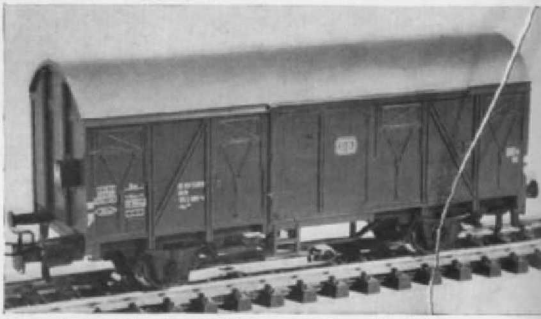
H0 Abb. 145.
Unteransicht des Modells mit den zwei im mittleren Rahmen gelagerten Drehgestellen.





H0 Abb. 146. Das 27 cm lange Schlafwagen-Modell in Weinrot mit beigen Zierstreifen und silberfarbenem Dach ist mit Inneneinrichtung, „Betten frei"-Schild usw. versehen.

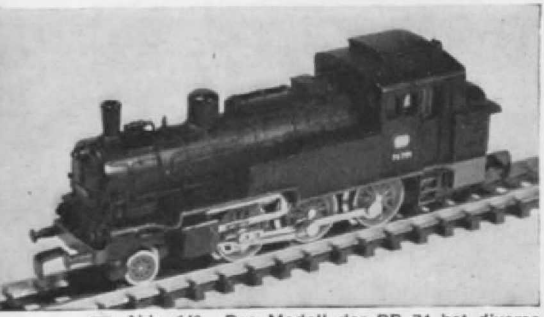
man am Türkis/Beige-Farbtopf nicht vorbei; ansonsten ist an den Baureihen 151 und 216 nichts Neues. Zu letzterer erschienen allerdings völlig neu die passenden Wagen in Gestalt der „Silberlinge" vom Typ Bnb und ABnb. Die 12 cm langen Modelle sind ganz hervorragend ausgefallen, vor allem hinsichtlich der exakten Wiedergabe des Pfauenaugenmusters und der lupenreinen (auch am Längsträger) aufgedruckten Beschriftung; das Dach ist grau eingefärbt. Gleichfalls zu den Reisezugwagen zählt das 12 cm lange Modell des Autotransporters DDm 915, der mit 8 Miniaturautos geliefert wird (welchletztere man durch farbliche



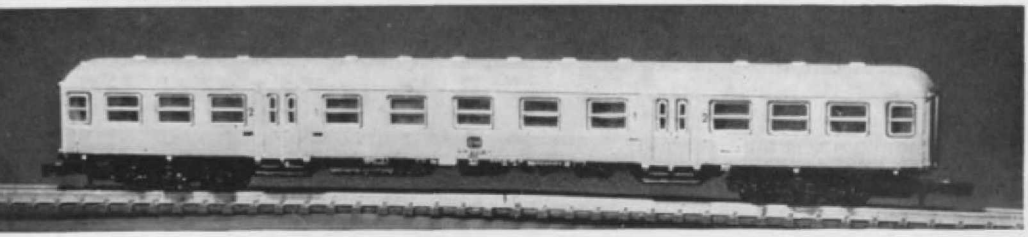
H0 Abb. 147. Der G-Wagen mit Zugschlußlaternen aus der neuen, preiswerten Güterwagen-Serie.

Nachbehandlung dem mustergültigen Finish des Waggons anpassen sollte). Einzige Güterwagen-Neuheit: ein 9,3 cm langer Schemel-Langholztransporter.

Beim Z-Zubehör hat Märklin sich nach den modernen Bauten der letzten Jahre nun endlich der Oldtime-Freunde angenommen und bringt den Bahnhof „Wintersdorf" in rosafarbenem „Verputz" und mit akuraten Details wie verzierten Giebelfenstern, sowie den passenden Güterschuppen in imitierter Holzbauweise mit beiderseitigen Laderampen (Bild). Beide Modelle entstanden übrigens nach dem realen, gleichnamigen Vorbild in Baden.

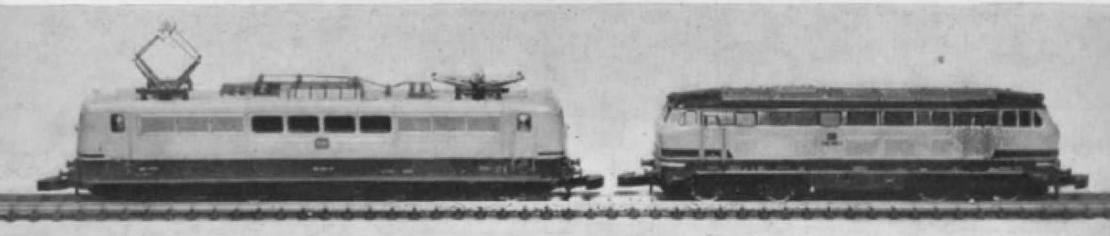


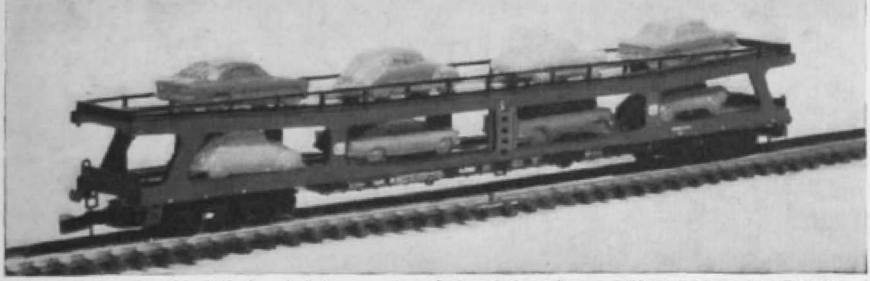
Z Abb. 148. Das Modell der BR 74 hat diverse freistehende Teile (Generator, Pfeife, Sicherheitsventil).



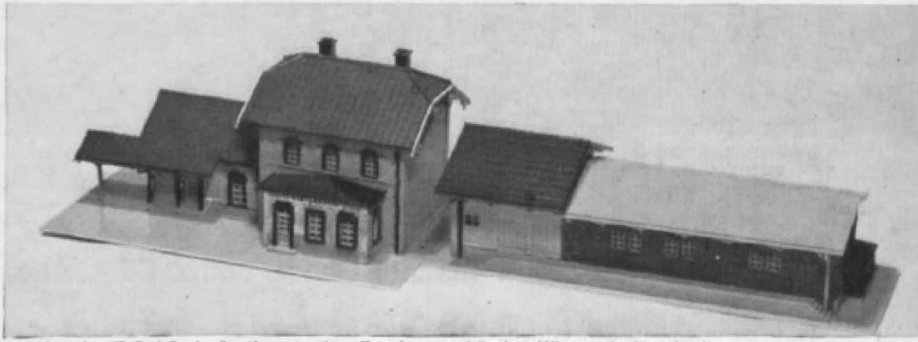
Z Abb. 149. Auf die Seitenwände der Z-Silberlinge ist das Pfauenaugen-Muster sehr fein und größenrichtig aufgedruckt.

Abb. 150. Nicht neu, sondern nur im Türkis/Beige-Anstrich: die 151 (links) und die 216.





Z Abb. 151. Das Modell des Autotransporters hat auf der oberen Bühne sogar eine Riffelblech-Imitation; die Beschriftung ist, wie mittlerweile bei Z üblich, „hauchfein".



Z Abb. 152. Neu im Z-Gebäude-Sortiment: das Empfangsgebäude „Wintersdorf" mit dem passenden Güterschuppen.

[M+F] H0 (MMT)

Abb. 153. M+F „geht in den Untergrund" – mit diesen Bauteilen aus dem neuen „MMT-Programm" (Multi-Micro-Train): hier ein Kohlenflöz, der aus angelöstem und schwarz gefärbten Styropor entstand; die Stollenabstützstempel und Verteufungen entstammen dem MMT-Programm, ebenso die auf Z-Gleisen verkehrende Grubenbahn; wie das Ganze „übertage" aussieht, zeigt Abb. 157 auf S. 213.